

28 Nov 2025

Constantina Zavitsanos
out of touch, out of time
28.11.2025 - 17.01.2026

“touch is impossible but we do it anyway”

-CZ, 2019¹

“The time of tragedy and the time of love share a stretchiness that falls in and out of (chronological) time—wholly different in their means and rhythms, their ends seem to always meet. When “catch me, I’m falling” means both “I’m in danger” and “I’m in love”—this more malleable time (kairos) is always opportune and remains forever young.”

-CZ, 2008²

Out of touch, out of time vereint Arbeiten von **Constantina Zavitsanos** aus zentralen Momenten ihrer künstlerischen Praxis. Die ausgestellten Werke entstehen jeweils außerhalb von Berührung und/oder außerhalb von Zeit, sei es in ihren materiellen Prozessen oder ihren konzeptuellen Ansätzen.

Die Ausstellung rückt ein frühes Schlüsselwerk aus Zavitsanos’ skulpturaler Praxis in den Fokus, *Symchronaut* (2008). Von dort aus führt sie weiter durch Arbeiten aus Zavitsanos’ umfangreichen Schaffens, das sensorische und zeitbasierte Medien miteinander verbindet: als dauerhafte Performance, die zur Skulptur erstarrt ist, als offene Demonstration, die wie eine Skulptur inszeniert wird, als miteinander verbundene und voneinander unabhängige berührungsbasierte Skulptur, sowie über die materielle Präsenz und die Verschiebungen von Sound, Text und dem stets schwer fassbaren Bild. Das Zusammenspiel aller Elemente stellt die Frage, was passiert, wenn eine Weltlinie mit sich selbst als einer anderen kollidiert und dabei eine Vielzahl von Zeiten berührt oder verbindet, die außerhalb der Eigenzeit liegen³. In der Auseinandersetzung mit sensorischen Erkenntnissen und Wahrnehmungssillusionen lässt die Ausstellung zwei Zeitebenen gleichzeitig und doch außerhalb der Zeit aufeinandertreffen.

Constantina Zavitsanos arbeitet mit medienbasierter Zeit. Zu ihren jüngsten Ausstellungen zählen Artists Space, New York; Whitney Museum of American Art, New York; Museum of Contemporary Art San Diego, La Jolla; If I Can’t Dance, Amsterdam; MMK: Museum für Moderne Kunst, Frankfurt am Main; Walker Art Center, Minneapolis; sowie der Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen, Düsseldorf. Zavitsanos nahm an der Whitney Biennale 2024 teil und erhielt u. a. den Anonymous Was a Woman Award (New York), ein Keith Haring Fellowship in Art and Activism am Center for Curatorial Studies des Bard College sowie den Roy Lichtenstein Award in Visual Arts der Foundation for Contemporary Arts, New York. Zavitsanos lebt und arbeitet in New York.

¹ Auszug aus dem Bildtext zu *All the time*, 2019.

² Auszug aus den Installationsanweisungen zu *Symchronaut*, 2008.

³ Die physikalischen Begriffe „Weltlinie“ und „Eigenzeit“ beziehen sich auf die Bildung von Raumzeit in Relativitätstheorien.

